



Susanne Kuntner

sk consulting
Unternehmensberatung
im Personalmanagement

www.sk-consultants.ch
www.baustellenprofi.ch
www.meinjob.ch

Intuitiv zum grossen Ganzen beitragen

Es ist höchste Zeit, NEU zu denken

An der aktuellen Klimabewegung fasziniert mich, dass es kaum fanatische, fundamentalistische oder religiös angehauchte Umweltproteste sind. Vielmehr überzeugen die meisten Exponentinnen und Exponenten durch differenzierte Statements. Sie treten für die Natur, für wachsendes Bewusstsein und für ein Umdenken ein – ohne dabei Wirtschaft, Technik oder menschliche Bedürfnisse nach neuen Erfahrungen und Produkten zu ignorieren. Dabei wollen sie die Welt nicht auf den Kopf stellen, sondern sie gezielt verbessern. Diese Haltung inspiriert mich auch als Unternehmerin.

Wer mich kennt, weiss, dass ich mich gerne mit dem grossen Ganzen beschäftige. Mir liegen Umwelt und Tiere genauso am Herzen wie spirituelle Themen. Das macht mich aber nicht zur abgehobenen Esoterikerin. Im Gegenteil: ich stehe mit beiden Beinen im Leben und bin von Herzen Unternehmerin. Ich will mich nicht zwischen geistiger und materieller Welt entscheiden, sondern beides integral verbinden.

Geistig und materiell: aber wie konkret?

Das Geheimnis zukunftsweisenden Lebens steckt für mich in der Verbindung von geistiger und materieller Welt. Doch was heisst das im Alltag konkret? Mein Appell: Machen wir die Welt zu einem besseren Ort, indem wir weiterhin mit viel Energie, Kreativität und Begeisterung neue Gebäude, Strassen und Tunnels erschaffen und uns parallel dazu bewusst Gedanken zum Umgang mit Umwelt, Ressourcen und Geschöpfen machen. Hier einige ausgewählte Fragestellungen, die uns dabei helfen können:

- Auf welche schädlichen Produktionsschritte könnte ich verzichten?
- Wie kann ich bei meinem Tun Mensch und Umwelt berücksichtigen?
- Kann ich mein Gegenüber bei seiner Entwicklung unterstützen?
- Können wir wissenschaftliche Erkenntnisse mit spirituellen Erfahrungen verbinden?
- Wie kann ich meine Stärken für die Entwicklung der Menschheit einbringen?
- Kann ich in meinen Unternehmenszielen Zahlen mit Werten ergänzen?
- Gibt es geistige, nicht-sichtbare Resultate, die ich erreichen will?
- Will ich neben wirtschaftlichen auch ethische Regeln einhalten?
- Welche Literatur oder welche Weiterbildung könnte uns als Team positiv herausfordern?

Wer sich regelmässig solchen Fragen stellt, wird weder zum egoistischen Unternehmer noch zum dogmatischen Idealisten. Wer materielle und geistige Welt verknüpft, erzielt im Gegenteil mehr nachhaltigen Erfolg – für sich selbst, die Familie, seine Mitmenschen, für die Umwelt und für die Tiere.

«Das Geheimnis steckt in der Verbindung von spiritueller und materieller Welt.»

Wir statt ich

Wenn wir uns bemühen, unseren Blick für das grosse Ganze zu schärfen, können wir uns von einer Ich-Gesellschaft zu einer Wir-Gesellschaft entwickeln. Dabei steht immer noch der einzelne Mensch im Zentrum. Allerdings nicht nur seine Wünsche, Bedürfnisse

und Ziele, sondern auch die Aufgabe, seinen Beitrag im Kollektiv zu leisten.

Baubranche: beste Voraussetzungen

Leider gibt es immer noch viele Unternehmen, auch im Bauwesen, die sich zwar Wertschätzung, Humankapital und Arbeitssicherheit auf die Fahnen schreiben und dann trotz aller schönen Leitbilder, die an den Wänden der Sitzungszimmer hängen, doch nur auf den Preis schauen und die billigsten Anbieter als Geschäftspartner auswählen. Diese Aussage betrifft vor allem den Personalverleih. Obwohl dieser mit immer mehr Aufwänden und gesetzlichen Auflagen verbunden ist und einer absoluten Genauigkeit und Seriosität in der Abwicklung bedarf. Trotzdem glaube ich, dass unsere Branche viel Potenzial dafür besitzt, mehr Herz und Geist in unsere recht materialistische Welt zu bringen. In meinem beruflichen Alltag als Unternehmens- und Personalberaterin im Schweizer Bauwesen erlebe ich neben einigen negativen Beispielen auch immer wieder differenzierte Wahrnehmung, authentische Herzlichkeit sowie Menschlichkeit. Wir sollten diese wertvollen Kompetenzen stärker in unser unternehmerisches Handeln einfließen lassen. Machen Sie doch mit, das wäre wunderbar!

Herzlich Ihre Susanne Kuntner

PS: Kürzlich hat mir ein geschätzter Kunde Ken Wilbers Buch «Eine kurze Geschichte des Kosmos» geschenkt und mich damit sehr berührt. Ich lege Ihnen diese tief sinnige, inspirierende Lektüre zum Thema dieser Kolumne ausdrücklich ans Herz.